

Artensteckbrief



<p>Wissenschaftlicher Name Caccobius schreberi (Linnaeus, 1767)</p> <p>Organismengruppe Blatthornkäfer</p>
<p>Verantwortlichkeit Deutschlands Allgemeine Verantwortlichkeit</p>
<p>Aktuelle Bestandssituation ausgestorben/verschollen</p>
<p>Letzter Nachweis 1976</p>
<p>Vorherige Rote-Liste-Kategorie Stark gefährdet</p>
<p>Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste Aktuelle Verschlechterung der Einstufung</p>
<p>Weitere Kommentare Besonders in Südeuropa, dort häufig; bis Südsandinavien nachgewiesen; früher in Deutschland weit verbreitete Art der Ebenen und des Hügellandes, auf spärlich bewachsenen Viehweiden, Wärme und Trockenheit liebend; nur wenige Funde nach 1950: Bayern: Ostallgäu, Pfronten 1951 (Fuchs mdl. 2019), Baden: Freiburg im Breisgau 1955 (HORION 1958), Pfalz: Mainzer Sand 1959 (NIEHUIS 1987), Schleswig-Holstein: Rendsburg, Brahmsee 1951 (GÜRLICH et al. 2017), Brandenburg, dort letzter deutscher Nachweis: Unteres Odertal 1976 (RÖßNER 2012), in Deutschland seither verschollen. Aktuell wieder im Elsass: Strasbourg 2010 (CALLOT 2020), könnte auch in Deutschland wieder auftreten.</p>
<p>Einbürgerungsstatus Indigene oder Archäobiota</p>
<p>Quelle Schaffrath, U. (2021): Rote Liste und Gesamtartenliste der Blatthornkäfer (Coleoptera: Scarabaeoidea) Deutschlands. – In: Ries, M.; Balzer, S.; Gruttke, H.; Haupt, H.; Hofbauer, N.; Ludwig, G. & Matzke-Hajek, G. (Red.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 5: Wirbellose Tiere (Teil 3). – Münster (Landwirtschaftsverlag). – Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (5): 189-266</p>